

sich, sein Ort und sein Zeitpunkt im beiderseitigen Einvernehmen festgelegt worden⁷⁴.

Vorweg einige Überlegungen zum genauen Ort und zum Zeitpunkt des Treffens. Die Verhandlungen zwischen Papst und Kaiserkandidaten waren in den ersten Junitagen 1155 über die Bühne gegangen, während Friedrich von der Toskana her auf Viterbo zumarschierte und Hadrian ihm von dort aus nach Civita Castellana auswich; dann sollte das Treffen, wahrscheinlich im Hinblick auf die anvisierte Kaiserkrönung, so rasch wie nur irgend möglich stattfinden. Leider läßt sich das Datum der Begegnung nicht mit letzter Sicherheit bestimmen, allein vom Registereintrag, wie er im Liber Censuum überliefert ist, wird es auf *V Id. Iun.*, also den 9. Juni, präzisiert. Doch ist ausgerechnet diese Stelle in der Sammlung des Albinus, die ja genauso aus dem Register Hadrians IV. geschöpft hat, abweichend überliefert als *VI Id. Iun.* und somit einen Tag früher⁷⁵. Man pflegt sich für die *Lectio difficilior*, den 8. Juni, zu entscheiden⁷⁶. Das hat den Vorteil, daß man nicht gezwungen ist, die Ausstellung der auf den 11. Juni in Civita Castellana datierten und von zehn Kardinälen mitunterfertigten Urkunde Hadrians für das westfälische Kloster Hardehausen am selben Tag wie die Wiederholung des Treffens zwei Tage nach der gescheiterten ersten Begegnung am fünfzehn Kilometer entfernten Lago di Monterosi anzunehmen⁷⁷. Es bedeutet aber, daß die Zeit zwischen dem Abschluß der Verhandlungen und dem Treffen selbst für beide Parteien gerade noch ausreichte, um sich in ihre Ausgangspositionen in der Nähe von Sutri zu bringen⁷⁸.

74) Liber Pontificalis (wie Anm. 25) S. 391: *ut ad invicem sese viderent locus congruus et dies certus ab utraque parte statutus est*.

75) Vgl. Liber Censuum (wie Anm. 20) S. 414 mit Variante 4.

76) So vor allem HOLTZMANN, Der Kaiser als Marschall (wie Anm. 3) S. 47 Anm. 2; Ferdinand OPLL, Das Itinerar Kaiser Friedrich Barbarossas (1152–1190) (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii 1, 1978) S. 173 f.; DERS., Regesten (wie Anm. 50) 1 (1980) Nr. 314 (der dann Nr. 315 allerdings die Wiederholung des Treffens falsch auf den 11. Juni ansetzt); GÖRICH, Ehre (wie Anm. 14) S. 94. Anders SIMONSFELD, Jahrbücher (wie Anm. 15) S. 330 f. und 682 f.

77) JL 10076, hg. von Helmut MÜLLER, Urkunden des Klosters Hardehausen (Westfälische Urkunden. Texte und Regesten 9, 2002) Nr. 8 S. 48 f.

78) SCHOLZ, Symbolik und Zeremoniell (wie Anm. 5) S. 139 f. rechnet mit vier Tagen, übersieht aber, daß die Verhandlungen zwischen Friedrich und den Gesandten Hadrians noch in Viterbo fortgesetzt wurden, wo das deutsche Heer nicht vor dem 5. Juni eintraf, also kaum vor dem 6. Juni abgeschlossen werden konnten.